

PROJEKTIDEE
 Die städtebauliche Körnung der neuen Gebäude nimmt Bezug auf die Umgebung mit großvolumigen Wohn- und Industriebauten; Positionierung zum Stadtraum, Stärkung des Straßennetzes.
 Die Verteilung der geplanten Baumasse erfolgt innerhalb der Baufeldgrenzen und den bestehenden Einbauten am Planungsgelände. Großzügige innere Freiflächen (Atrien) ermöglichen die gleichmäßige Belichtung aller Programmfunktionen, die zentralen Innenhöfe und deren Qualität rücken in den Mittelpunkt, kindgerecht, geschützt, an der frischen Luft.
 Städtebauliche Einbindung / Volumen und Freiraum
 Gebäude im Spannungsfeld zwischen Stadt- und Naturraum
 Gebäudevolumen:
 kompakter Baukörper bestehend aus einem eingeschossigen Sockel und einem zweigeschossigen Volumen für zwei Obergeschosse.
 Freiraum:
 hochwertiger, zusammenhängender Freiraum, Topographie mit Anstieg vom Garten im Süden und dem Vorplatz im Westen auf die Dachterrasse des Sockelvolumens bis in die Innenhöfe des Schulgebäudes.
 Atrien:
 zweiseitige Belichtung der Biber durch geschützte, introvertierte Innenhöfe; mehr Flexibilität in der Raumnutzung und für die Orientierung der Bildungsräume; kleinmaßstäblich, vielschichtig, abwechslungsreich, kommunikativ.

GEBAUDE / AUSSERE ERSCHLIESSUNG
 Die horizontale Verschiebung des oberen quadratischen Baukörpers schafft überdeckte Vorplatzbereiche für den zentralen Scheineingang im Westen sowie für die Nebeneingänge im Norden, gleichzeitig reagiert das Volumen auf die bahnsiegle Schalleisolation (größerer Abstand der Obergeschosse im Osten, Pufferzone mit Bepflanzung).
 Der großzügige Abstand zu den Wohngebäuden und zur Haldestrasse ermöglicht eine sanfte Anbindung des öffentlichen Vorplatzes an das Gebäude. Die Zufahrt für Anlieferung und Entsorgung erfolgt an der Haldestrasse, Haltebereiche entlang der Rappachgasse, Feuerwehrezufahrten an der Haldestrasse und Rappachgasse.
 Die bestehenden Einbauten für Kanal und Fernwärme werden nicht überbaut und bleiben für Wartungsarbeiten frei zugänglich, die Zufahrt zu den Fernwärmeschächten erfolgt von der Rappachgasse im Süden des Grundstückes.
FUNKTIONEN / INNERE ERSCHLIESSUNG
 Die innere Erschließung erfolgt zentral über den Haupteingang und Aula mit direkter horizontaler Anbindung der Erdgeschossigen Biber 1-3 sowie kurzer vertikaler Anbindung über zwei breite Treppen der Biber 4-6 im 1. u. 2. OG, der Kreativbereiche und Dachterrasse im 1. OG sowie der Turnhalle im UG.
 Die Lage der Erschließungskerne an den Innenhöfen ermöglicht unterschiedliche räumliche Sichtbeziehungen, unterstützt die Orientierung im Gebäude und die Aufsichtsmöglichkeiten der Pädagogen. Der Mehrzwecksaal liegt am Atrium des Erdgeschosses mit zusätzlicher externer Anbindung für Sonderveranstaltungen, im Tagesbetrieb großzügig offenbar, Aufweitung zur Aula, nutzbar für Kinder und Pädagogen.

FREIRAUMQUALITÄTEN
 Die vorhandenen Freiraumqualitäten werden weitergeführt, neue Spiel-, Lern- und Ruhebereiche geschaffen. Die parkartige Gestaltung des Freiraums, unterschiedliche Nutzungsbereiche, Wahrung der Intimität der einzelnen Funktionen, offener ebenerdiger Garten mit Anbindung an den Vorplatz; Nutzung des vorhandenen gewachsenen Baumbestandes.
 Kommunikative Dachlandschaft auf dem Dach des Sockelgebäudes für gemeinsame und individuelle Lern- und Bewegungsflächen; zum Teil intensive Bepflanzung mit Kleinbäumen und Stäuchern.
 Befestigte Innenhöfe mit Baumpflanzungen; visual ansprechende Blüten, Sommer- und Herbstfärbungen.
BIBER / FLEISSENDE RÄUME
 Das Raumangebot der Biber entspricht dem unmittelbaren Wechsel zw. Lern- und Erholungs- bereichen; abwechslungsreiche Zonierung der Multifunktionsfläche, räumlich verbindend mit wohnlichen Rückzugsnischen, funktionale Möbel und großzügige Sichtverbindungen zwischen den Bildungsräumen und Gangzonen fördern den Individualunterricht kleinerer Gruppen.
 Die Organisation der Kreativbereiche ähnlich der Bildungscluster ermöglicht die direkte Interaktion von Kindern unterschiedlicher Biber. Die Stützung der Kreativbereiche erfolgt im Zwischengeschoss mit Anbindung an die Dachterrasse, kurze Wege für alle Biber.
 Die beiden Biber für Sonderpädagogik liegen als kompakte Einheit im eingeschossigen Erdgeschossvolumen mit barrierefreier Anbindung an Aula und Gartenanlage, geschütztem gemeinsamen Innenhof sowie Nähe zu den Therapiebereichen.

